



Hans-Christian Ströbele
Mitglied des Deutschen Bundestages

Hans-Christian Ströbele, MdB · Platz der Republik 1 · 11011 Berlin

Der Regierende Bürgermeister von Berlin

- Senatskanzlei -
Jüdenstr. 1
10178 Berlin

Telefax (030) 9026-2013

Dienstgebäude:
Dorotheenstr. 101
Zimmer JKH 1.622
10117 Berlin
Tel.: 030/227 71503
Fax: 030/227 76804
Internet: www.stroebele-online.de
hans-christian.stroebele@bundestag.de

Wahlkreisbüro Kreuzberg:
Dresdener Straße 10
10999 Berlin
Tel.: 030/61 65 69 61
Fax: 030/39 90 60 84
hans-christian.stroebele@wk.bundestag.de

Wahlkreisbüro Friedrichshain:
Dirschauer Str. 13
10245 Berlin
Tel.: 030/29 77 28 95
hans-christian.stroebele@wk.bundestag.de

Berlin, den 5.12.2008

Haushaltssperre gegenüber Pankower Kultur- und Sozial-Projekten

Sehr geehrter Herr Wowereit,

besorgt habe ich zur Kenntnis genommen, dass der Finanzsenator dem Bezirk Pankow wegen Einwänden gegen dessen Haushaltsplan 2009 gemäß Art. 89 VvB eine vorläufige Haushaltsreduzierung auf Pflicht- und institutionelle Aufgaben auferlegte. Dadurch ist die Fortführung der Tätigkeit von mindestens 47 sozialen und kulturellen Einrichtungen freier Träger dort akut gefährdet ist. Darunter befinden sich auch solche in meinem Wahlkreis (u.a. Prenzlauer Berg-Ost) bzw. die gewiss auch von vielen dortigen Kindern mit Eltern gern besucht werden, wie etwa der überregional beliebte Kinderbauernhof Pinke-Panke.

Den Vertretern der betroffenen Projekte habe ich meine Unterstützung zugesagt. Eine pauschale Mittelkappung, die sich absehbar in großem Umfang gerade zu Lasten von Kindern und Jugendliche auswirken würde, halte ich keinesfalls für verantwortbar.

Gestern hat der Unterausschuss Bezirke des Hauptausschusses eine Ausnahme von der Haushaltssperre empfohlen und dass im Bezirk bestehende Projekte freier wie institutioneller Träger im bisherigen Umfang weiter gefördert werden.

Ich möchte Sie darum ersuchen, sehr geehrter Herr Bürgermeister, sich - trotz aller notwendigen Sparmaßnahmen der Bezirke und Landesebene – persönlich dafür einzusetzen, dass die Haushaltssperre tatsächlich zumindest dahingehend modifiziert wird, damit die gefährdeten Pankower Einrichtungen ihre wichtige Tätigkeit im Stadtteil auch 2009 fortführen können und dafür rasch Planungssicherheit erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Christian Ströbele